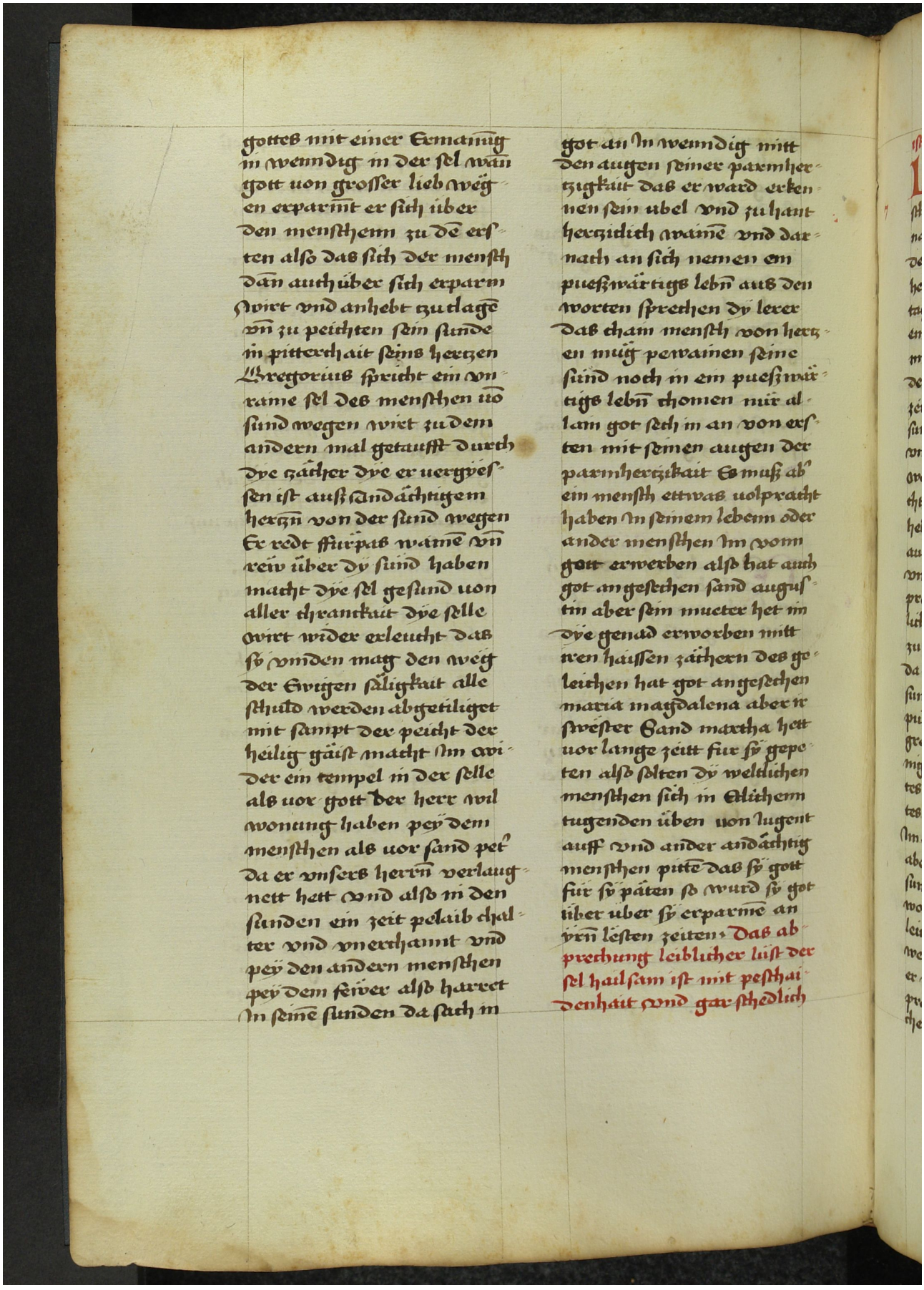
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gottes mit einer ermanung
in wendig in der sel wan
gott von grosser lieb weg
en erparmt er sich über
den menschem zu de erst
ten also das sich der mensch
dan auch über sich erparm
wirt vnd anhebt zu clage
vn zu peichten sein sunde
in pitterkait seins hertzen
Gregorius spricht ein vn
rame sel des menschen vo
sind wegen wirt zu dem
andern mal getaufft durch
dye zächer dye er vergyes
sen ist auss andächtigem
hertzn von der sund wegen
Er redt sturpas wame vn
rew über dy sund haben
macht dye sel gesund von
aller kranckait dye selle
wirt wider erleucht das
sy vinden mag den weg
der ewigen säligkait alle
schuld werden abgetiliget
mit sampt der peicht der
heilig gäist macht im ain
der ein tempel in der selle
als vor gott der herr wil
woning haben pey dem
menschen als vor sand pet
da er vnsers herrn verlaug
nett hett vnd also in den
sunden ein zeit pelaib chal
ter vnd vnerkannt vnd
pey den andern menschen
pey dem feuer also harret
in seine sunden da sach in
got an in wendig mitt
den augen seiner parmher
tzigkait das er ward erken
nen sein ubel vnd zu hant
herzlich wame vnd dar
nach an sich nemen ein
pueßwärtigs lebn aus den
worten sprechen dy lerer
das cham mensch von herz
en müg pewainen seine
sund noch in ein pueßwär
tigs lebn chomen nur al
lain got seh in an von erst
ten mit seinen augen der
parmhertzikait es muß ab
ein mensch ettwas uolpracht
haben in seinem lebem oder
ander menschen im vom
gott erwerben also hat auch
got angesehen sand augus
tin aber sein mueter het in
dye genad erworben mitt
ren haussen zächern des ge
leichen hat got angesehen
maria magdalena aber ir
swester Sand martha hett
uor lange zeitt fur sy gepe
ten also selten dy weltlichen
menschen sich in Erlichem
tugenden üben uon lugent
auff vnd ander andächtig
menschen pitte das sy gott
fur sy päten so wurd sy got
über über sy erparme an
irn lesten zeiten. Das ab
prechung leiblicher lust der
sel hailsam ist mit pesthai
denhait vnd gar schedlich